



# Heimat und Tradition



Zeitung der historischen Schützen und Garden

Erscheinungsort: Vöcklamarkt / Verlagspostamt: 4814 Neukirchen, Zulassungsnummer: MZ 19Z041762 M, Nr. 129/Jg. 34 / März 2022 / € 7,00 / Abo € 18,-



# Grußbotschaft

## Ein herzliches Grüß Gott

Nach langer Zeit des Wartens, des Ungewissen, der Hysterie und dem Elend in der Ukraine, war es uns doch möglich eine wichtige Veranstaltung zu organisieren und das in Form des Sicherheitskurses.

Der Sicherheitskurs ist eine wesentliche Veranstaltung bei den Prangerschützen. Um geschult für weitere Ausrückungen zu sein, ist es notwendig, diesen alle fünf Jahre zu besuchen.

Der HNO- Arzt referierte, wie man sich beim Ausüben unseres Lärmbrauches vor Gehörschäden schützt.

Die Vertreter der Bezirkshauptmannschaft, unterrichten uns über die geltenden Gesetze, die Handhabung von Pulver, sowie dessen Transport und Lagerung. Sie vermittelten uns, wie wir unseren Lärmbrauch gesetzeskonform ausüben können.

Pfarrer Ortner sprach über den Stellenwert des Prangerschützen im kirchlichen Jahreskreis. Vieles hat er uns aufgezeigt und erklärt, was der Name Prangerschütze bedeutet.

Die Trachtenschneidermeisterin verwies auf die Schönheit unserer Trachten und erklärte wie Tracht getragen und gepflegt werden soll.



Im Anschluss gab es eine kurze Einstimmung mittels eines Diavortrags, auf die Handhabung des Prangerstutzens und im Freien wurde dann die praxisnahe Handhabung des Prangerstutzens zelebriert.

Bestens organisiert wurde die Veranstaltung von den Herrn Mayrhuber, Pöss, Kerbl und Höller, denen ich nochmals recht herzlich dafür danke.

Liebe Leserinnen und Leser, die Pandemie ist noch nicht überwunden, aber ich wünsche euch trotzdem eine schöne Zeit.

Mit lieben Grüßen  
Kons. Franz Huber  
Landesobmann

## Inhalt

- 02 Grußbotschaft
- 03 Prangerschützen Kirchham
- 04 Prangerschützen Bad ischl
- 04 Prangerschützen Kirchham
- 05 Prangerschützen Molln
- 06 Prangerschützen St. Thomas
- 06 Prangerschützen Lochen
- 06 Prangerschützen Treubach
- 07 Prangerschützen St. Wolfgang
- 08 Stahelschützen
- 09 Stahelschützen
- 10 Stahelschützen
- 11 K.u.K. Ulanen-Reg. Nr.6
- 12 K.u.K. Offiziersgesellschaft
- 12 Tradition-Drägerreg. Nr.7
- 13 Traditionscorps IR Nr.14, Hessenbund Wels
- 14 Bürgergarde Vöcklabruck
- 15 Anno

## Termine

23.-25. Sept. 22

Fest der Volkskultur in Molln

19. Aug.- 21. Aug. 2022,

EGS Schützenfest, Deinze Belgien

30. Aug. -1. Sept. 2024,

Europ. Schützentreffen, Mondsee

### IMPRESSUM:

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Texte ohne vorhergehende Benachrichtigung der Autoren/innen zu kürzen und/oder umzuformulieren, zu einem anderen Erscheinungstermin zu veröffentlichen oder gänzlich entfallen zu lassen. Beigestelltes Bildmaterial wird nach Wahl der Redaktion in Menge und Größe verwendet. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung von Bildigentümnachweisen und liegt im Ermessen der Redaktion.

Offenlegung nach dem Mediengesetz: Vereinszeitung des Landesverbandes OÖ.: Medieninhaber und Herausgeber: Oberösterreichischer Prangerschützen-Verband. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Franz Huber, Viecht 2, 4870 Vöcklamarkt. Redaktion: Bernadette Ebner, heimatundtradition@gmx.at. Abo: Gottfried Schachinger, 4814 Neukirchen 100, Tel.: 0664/1742664. Druck: Druckerei Hitzl, 4880 St. Georgen im Attergau. Erscheinungsort: 4870 Vöcklamarkt. Verlagspostamt: 4814 Neukirchen bei Altmünster

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Mai 2022**

## Kapelle Kirchham



In den späten 80zigern äußerte ein großer Teil der Bevölkerung von Kaltenmarkt eine Ortschaft von Kirchham den Wunsch nach einer Kapelle. Auf Anregung der Familie Merschitzka (Bindermann) wurde von einigen zukünftigen Schützen eine Kapelle errichtet welche am 31.07.1988 eingeweiht wurde. Bei diesem festlichen Anlaß wurde in Kirchham zum ersten mal mit Prangerstutzen geschossen.Gründungsobmann Franz Raffelsberger gab den Anstoss zu dieser Festgestaltung da er bereits im Besitz eine Stutzens war. Geweiht ist die Kapelle der Muttergottes welche auch auf der Fahne der Kirchhamer Schützen zu sehen ist. ein Jahr später am 19.05.1989 erfolgte die Gründungsversammlung, wieder ein Jahr später,am 05.08.1990 das Gründungsfest mit der Fahnenweihe. Im Herbst 2020 und im Frühjahr 2021 wurde die Kapelle von den Schützen mit großzügiger Unterstützung von Fau Maria Merschitzka renoviert.

# Prangerschützen BAD ISCHL

## 34. Jahreshauptversammlung

Am 13.11.2021 hielten die Ischler PS ihre JHV ab. Nach der Begrüßung aller Ehrengäste und Vereinsmitglieder, hielt der Obmann Thomas Sams seine Ansprache. Beginnend mit einem Totengedenken, berichtete der Obmann über das abgelaufene Jahr. Die Ischler PS können, trotz Corona Einschränkungen, auf über 30 Aktivitäten zurückblicken. Darunter waren 15 Ausrückungen, 5 Monatsversammlungen, 4 Ausschusssitzungen und 8 weitere Veranstaltungen.

Außerdem wurden im Zuge der JHV der Bericht des Kassiers und eine Kassaprüfung durchgeführt.

In diesem Jahr fanden auch wieder Vor-

stands- und Ausschusswahlen statt.

Ergebnis: Obmann: Sams Thomas, Obmann Stv. / Schriftführer: Adamek Martin, Kassier: Schweiger Hubert jun. Kassier Stv./Hauptmann Stv.: Alfred Feichtinger, Schriftführer Stv./Fähnrich Stv.: Schmidlechner Stefan, Hauptmann/Zeugwart: Müllegger Josef, Fähnrich: Schmidlechner Franz jun.

In weiterer Folge übergab unser Hauptmann Feichtinger Franz jun. sein Amt, nach 18 Jahren in dieser Funktion, an seinen Nachfolger Müllegger Josef. Ebenso durften wir an diesem Tag zwei neue Mitglieder in unserem Verein willkommen heißen. Als neuen Schützen Zand Julian und als Marketenderin Vik-



toria Müllegger.

Danke an den Althauptmann und ein herzliches Willkommen im Verein an die beiden neuen Mitglieder.

# Prangerschützen KIRCHHAM

## Neujahrsanschießen

Bei frühlingshaftem Wetter begrüßten die Prangerschützen nach einer langen, Corona bedingten Pause das neue Jahr 2022. Mit einer Abordnung von Schützen wurde das neue Jahr begrüßt und die seit vielen Jahren ausgeübte Ausrückung des Neujahrsanschießen zumindest teilweise wiederbelebt. Hoffentlich normalisiert sich die Corona Lage, damit wir unser Brauchtum wieder ohne Einschränkungen ausüben können. Einen herzlichen Dank an unsere Freunde, welche wir am Silvestertag besuchen durften.



## Jahreshauptversammlung

Am 06.11.2021 hielten die Kirchhamer Prangerschützen ihre Jahreshauptversammlung traditionell im GH Bauer ab. Obmann Stv. Günther Spornbauer durfte Frau Vizebürgermeister Gabriele Medl begrüßen (welche auch die Neuwahlen leitete), weiters Altbürgermeister und Ehrenmitglied Franz Bieregger. Nach der Neuwahl des Vorstandes und den Grußworten der Ehrengäste klang die diesjährige JHV bei einem gemeinsamen Essen aus.

Ein Dankeschön den Ehrengästen für die Unterstützung und dem neu gewählten Vorstand viel Erfolg.



Am Foto sind: Frau Vizebürgermeister Gabriele Medl, Obmann Günther Spornbauer, Hauptmann Roland Plank, Schriftführer Karlheinz Buchegger, Schriftführer Stv. und Fähnrich Florian Platzer Reingrubler, Kassier Stv. Roland Buchegger

Leider nicht am Foto Obmann Stv. Leonhard Bergthaller und Kassier Hannes Merschitzka

# Prangerschützen MOLLN

## Die letzte gute Tat 2021

Bereits zum Brauch geworden ist es, dass der Schützenverein Molln / Prangerschützen Molln das alte Jahr gemeinsam mit der Mollner Bevölkerung verabschiedet und dabei die letzte gute Tat im Jahr ausrichtet.

Dieses Mal wurde für Sebastian aus Obergrünburg gesammelt, welcher zu früh auf die Welt gekommen ist und daher auf den Rollstuhl angewiesen ist. Bei der Ausschank von Heißgetränken und Gulasch wurden freiwillige Spenden gesammelt. Ebenso wurden, von



Andreas Jungwirth organisiert, bei einer kleinen Silvesterfeier der Soldatinnen des Kontingents AUTCON 45/KFOR im Kosovo € 350,- gespendet. Dabei kam gesamt die überwältigende Summe von € 2700,- zusammen, welche mit großer Freude an Sebastians Familie übergeben wurde. Damit können Geh- und Schreibhilfen zur Unterstützung im Alltag angeschafft werden.

## Neujahrsanschießen

In Molln wird am 1. Jänner das neue Jahr angeschossen, heuer wurde dabei auch noch Besuch genossen. Radio Oberösterreich wollt sich das mal geben und streckte zum Interview das Mikro entgegen. Tonaufnahmen und Fotos wurden gemacht, dabei ganz fest in die Kamera gelacht. Das gemeinsame Mittagessen war auch wieder fein, so gemütlich könnt es das ganze Jahr ruhig sein.



## Prangerschützen ST. THOMAS

Bei der Generalversammlung am 23. Oktober 2021 wurde bei den Brauch-  
tums-Schützen St. Thomas bei Waizenkirchen ein neuer Vorstand gewählt.



Von links nach rechts:

Hauptmann: Mairhuber Josef; Schriftführer Stellvertreter: Dopplmair Bernhard; Präsident:  
Fischbauer Leopold; Schriftführerin: Fischbauer Brigitte; Kassierin: Mairhuber Waltraud; Vize-  
präsident: Mairhuber Roman; Kassier Stellvertreter: Mayr Thomas

Wir freuen uns, aktiv an unserem Gemeinde- und Pfarrleben beteiligen zu können.  
Auch wollen wir uns gerne bei den Veranstaltungen des Oberösterreichischen Schüt-  
zenverbandes präsentieren.

## Prangerschützen LOCHEN



### NACHRUF

#### Günther Speigner

21. Juni 1943 – 11. November 2021  
Unser langjähriger, unterstützender  
Kamerad Günther Speigner ist am  
11. November 2021, im 78. Lebens-  
jahr von uns gegangen. Günther  
war seit der Gründung 1996 Mit-  
glied des Vereins.

Wir werden Günther ewig in Erin-  
nung behalten und schließen ihn in  
unsere Gebete ein.

Viel Kraft der Trauerfamilie

## Prangerschützen TREUBACH

### Runde Geburtstage in Treubach!

Ferdinand Hamminger feierte kürzlich  
seinen 70. Geburtstag. Er ist Grün-  
dungsmitglied der Treubacher Pranger-  
schützen und seit Beginn Waffenmeis-  
ter und Sicherheitsoffizier.

Er ist immer zur Stelle, wenn es irgend-  
was zu organisieren gibt. Für 40 Jahre  
Prangerschützenzugehörigkeit danken  
wir herzlich.

Wir gratulieren ihm, wünschen ihm alles  
Gute und die nötige Gesundheit.

Seinen 50er feierte  
vor einigen Wochen  
Johann Gattermaier.  
Seit vielen Jahren ist  
er Hauptmann und  
Obmannstellvertre-  
ter. Er ist immer un-  
ter den Kameraden  
wenn Arbeit zu erle-  
digen ist, oder was  
zu feiern gibt. Wir

bedanken uns bei ihm für seine Arbeit und gratulieren herzlich.  
Wir wünschen ihm alles Gute.



### Fahnenmutter verstorben!

Am Mittwoch, den 30. Oktober 2021, ist unsere Fah-  
nenmutter Christine Leimhofer nach längerer Krank-  
heit im 92. Lebensjahr verstorben. Sie hat gerne und  
mit viel Freude dieses Ehrenamt 40 Jahre lang ausge-  
führt. So lange sie noch gesund war, hat sie uns im-  
mer wieder zu ihren Geburtstagen eingeladen und hat  
bei Schützenveranstaltungen teilgenommen.

Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben. Wir  
danken dir für die jahrzehntelange Treue!



# Prangerschützen ST. WOLFGANG



## JULI 2021

**60igster Geburtstag von unserem Ehrenhauptmann Wolfgang Peham.** Deine Freunde von den Prangerschützen gratulieren nochmal ganz herzlich. Viel Gesundheit und noch viele schöne Momente bei uns im Verein! Besten Dank für die nette Einladung!



# Stahelschützen

## Die Goiserer Rehrstahel



Eine besondere Art der Armbrust nimmt der Goiserer Rehrstahel ein. Mit dieser genannten Bezeichnung wurde im 19. sowie auch im 20. Jahrhundert ausschließlich im Goiserer Gemeindegebiet auf Scheiben geschossen. Hersteller dieser einmaligen Waffe war Johann Georg Lichtenegger aus Lasern 18 (Himmler), eine Gedenktafel am Haus Lasern 18 erinnert an sein Wirken von ca. 1840 - 1889. Johann Georg Lichtenegger (vulgo Himmler) wurde im Jahre 1820 auf Lasern 18 geboren und verstarb daselbst 1889.

Der himmlerische Aufleg - Rehrstahel reichte nicht über die Grenzen der damaligen Gemeinde Goisern hinaus, er war sozusagen die Goiserer Nationalwaffe. Meistens wurde er aus Eschen, Eichen-, Nuß- oder Lärchenholz hergestellt und hierzu ein Eibenbogen verwendet, welcher natürlich nicht viel oder besser gar kein weißes Holz haben sollte (Splint), sondern aus kernigem roten Holz (Kernholz) beschaffen sein sollte, da dieses mehr Spannkraft besitzt und ein allzu großes „Nachlassen“ verhindert. Die Eibe war ein sehr begehrtes Holz für die Stahelbögen, kein anderes Holz bewährte sich auch nur annähernd. Sie kam auch in früherer Zeit viel häufiger vor als heute. Schon Schraml schreibt in seinem Werk, daß Eibenholz zur Anfertigung der Bögen für die Armbrustgewehre noch im 16. Jahrhundert sehr begehrt war und im Reformationslibell von 1524 die Schonung der Eibe anbefohlen, aber nicht eingehalten wurde, sodaß sich der Bestand stets verringerte.

Manchmal, wie auf der Aufnahme ersichtlich, wurde der Bogen noch mit Spagat umwickelt und auch verleimt, um dem Bogen mehr Spannkraft zu verleihen. Manche Schützen, welche es ganz genau nahmen, warfen die Eibenbögen über ein oder zwei

Jahre noch in die Jauche, das sollte ein Nachlassen des Bogens beim Schießen verhindern. Wenn das Nachlassen des Bogens nicht verhindert werden konnte, so konnte man dem noch mit dem Drehen der Schnur begegnen, da sie ja dadurch kürzer wurde und der Bogen sich mehr spannte.

Der Bolzen hierzu war 40 bis 50 cm lang und wurde durch eine ausgebohrte Röhre (daher Rehrstahö) mit dem Schnurschlag aus dieser Röhre hinausgeschleudert. Der Bolzen wurde von einem Drechsler angefertigt, es kam darauf an, daß es ein spezielles gut getrocknetes und geradfaseriges Holz war. Bevorzugte Holzarten waren und sind heute noch Hollerstauden, Berberitzen und Pfaffenkappelholz oder aber auch abgebrochene Hacken- oder Sappelstiele, welche bei Wind und Wetter als Holzknechtwerkzeuge in Verwendung waren. Wichtig ist bei einem Rehrstahel das sogenannte „Nachhaben“, d. h. Nachzielen, der Bolzen braucht Bruchteile von Sekunden, um aus der „Röhre“ zu kommen, dadurch kann der Schuß noch verrissen werden und verfehlt sein Ziel. Die Schußweite beträgt 12 - 14 Meter. Die Bolzenspitze hat ein verkehrtes Gewinde, sodaß dieser leicht aus der Holzscheibe zu drehen ist.

Die Zielvorrichtung ist aus stärkerem Blech, voran der sogenannte „Gucker“, ein Mittelabsehen (Kimme) und vorne das Korn. Mit dem Stilettmessergriff wurde halt dann einmal nach links, einmal nach rechts die Visiereinrichtung „geklopft“, eingerichtet. Das Schloß aus gewöhnlichem Eisen, von findigen Bastlern angefertigt, hielt jahrelang, da der Bogen nicht allzu sehr spannte, so wurde die Kerbe nicht abgenützt. Stecher gab es nicht. Über den Abzug war eine für 3 Finger angefertigte Halterung, und auf der Säule war seitlich für den Daumen eine Auf-



lage. (Siehe Foto!) Die Schußpraxis war beim Aufleger so, daß nicht der Oberarm als Stütze an die Brust gedrückt wurde (wie heute üblich mit Büchenschäften), das wäre auch nicht möglich, sondern der Stahel wurde mit der gestreckten Hand unter dem Bogen gehalten. Die Schußleistungen waren nicht gerade erhabend, es gab mehr Fehlschüsse als Treffer.

Hauptsächlich war es der „Himmler“-Auflegestahel, welcher die

se Zeitepoche beherrschte, doch auch der sogenannte „Klausstahel“, ebenfalls ein Aufleger, erschien im bescheidenem Maße in den Reihen der Stahelschützen.

Eines wäre noch nachzutragen, es war nämlich eine Selbstverständlichkeit, daß nach jedem abschließenden wöchentlichen Schießen der Bogen abgespannt wurde, d. h. die Schnur wurde vom Bogen entfernt mit dem Bolzen in die Bolzenrinne gesteckt.

## Der Balester



Die eigentliche traditionelle Waffe als Armbrust ist der Balester. Der Name kommt aus dem römischen Sprachgebrauch und wurde im Mittelalter verwendet. Der Balester fand seine Fortsetzung in den Winkelschießständen des 17. und 18. Jahrhunderts bis herauf in unsere heutige Zeit. Der heutige Balester, welcher auch viele Neuerungen über sich ergehen lassen mußte, ist dadurch zu einer präzisen Waffe im Armbrustschießen geworden. Nachdem der Rehrstahel selbst, auch der „Moderne“ in unserer Gegend, nicht mehr viel im Gebrauch ist, traten an dessen Stelle immer häufiger der Balester und die Matchwaffe in Erscheinung. (Wegen des Nichtvorhandenseins eines Altbalesters kann diese Waffe nicht beschrieben werden.) Um unseren Rehrstahel noch eine Daseinsberechtigung zu verschaffen, hatten wir „Oatna“-Stahelschützen in den 50er bis hin zur zweiten Hälfte der 60er Jahre ein Verbot für Balester in unserer Gesellschaft erlassen. Da aber bekanntlich die Zeit nicht stehen bleibt, so mußten auch wir uns dem Fortschritt beugen u. den Balester als Waffe in unseren Reihen akzeptieren, wobei ein gesteigertes Interesse am Armbrustschießen zu verzeichnen war.

Vor mir liegt ein „Ellmer-Balester“ (aus der Erzeugung Peter Ellmers, St. Agatha 11) mit einer Länge von 100 cm, Gewicht 6 kg, die Säule weist eine Stärke von 5 cm auf, die Höhe beträgt 8 cm, die Säulenlänge 60 cm, daran angebracht ist die Armstütze. Der Schaft mit Revolvergriff und durchbohrtem Daumenloch gewährleistet eine angenehme Handhabung.

Die Visiereinrichtung ist links an der Säule montiert, vor dem Korntunnel liegt die Wasserwaage, hinten befindet sich der Diopter mit Blende oder Augenmuschel. Im Schaft ist der Wan-

genansatz nicht ausgefräst, sondern aufgesetzt, es ist keine Wangenschale, sondern eine Erhöhung. Ein schwungvoll ausgeschweiftes Schaftende paßt sich dem Schultergelenk an. Der 75 cm lange Glasfaser-„Wimmerbogen“ ist 24 cm vom Haltering entfernt und mit dem Bogeneisen fest in der Säule verschraubt. Als Sehne dient ebenfalls eine feingebündelte Kunstfasersehnur, daran befestigt ist ein aus Kunststoff gefertigtes „Rutscher!“, welches auf einer 40 cm langen spitzkerbig (V-förmig) ausgefrästen Stahlschiene läuft.

Als Spannvorrichtung wird ein eigens angefertigter Hebel mit Gelenk verwendet, wobei seitlich an der Säule die Vorrichtung angebracht ist, welche man zum Spannen benötigt. Mit der Schloßklaue wird der gespannte Bogen mit dem „Rutscher!“ festgehalten.

Auf der V-förmig ausgefrästen Stahlschiene wird der 14 cm lange Bolzen, mit einer Bolzenspitze von 6 mm, zum Schuß angelegt. Die Abzugsvorrichtung, welche mit einem Stecher ausgerüstet ist, löst den Schuß aus. Durch den ausgelösten Schuß schlägt das „Rutscher!“ auf den Bolzen (Spannweite, Hub und Zug 16 cm), dieser hebt nach ein paar Zentimetern von der Stahlbahn ab und fliegt frei. Es ist daher die größere Treffsicherheit als beim Rehrstahel gegeben, wobei bei diesem ein unbedingtes Nachzielen (Nachhaben) erforderlich ist, beim Balester fällt das weg.

Soweit der „Ellmer-Balester“, Baujahr 1985. Ellmer Peter hat seine Balestererzeugung aus beruflichen Gründen bereits wieder aufgegeben. Unser Schützenmeister Helmut Schilcher (St. Agatha) ist insofern an der Erzeugung des Ellmer-Balesters

beteiligt, da er für die technischen Feinheiten eines von ihm neuartig entworfenen Schlosses mitpartizipiert und den Anforderungen eines Glasfaserbogens Marke „Wimmer“, welcher mit wesentlich mehr Spannkraft versehen ist, standhalten muß. Der Bogenfachmann Johann Wimmer aus Sulzbach ist ein dominanter Balester-Erzeuger, der stets bemüht ist, Neuerungen

und Verbesserungen im Balester zu installieren. Auch einige „Seppenhiaslfranz-Balester“ sind in Schützenkreisen im Umlauf, welche in den 80er Jahren hergestellt wurden. Ich komme auf die Ursache seines so frühen Ablebens noch zurück, da sie mit Bogenherstellung im Zusammenhang steht.

## Die Matchwaffe



Man geht sicher in der Annahme nicht fehl, wenn man die Matchwaffe als einen in verschiedenen Details präzise und technisch verbesserten Balester bezeichnet. Die Urform des Balesters, selbst aus grauer Vorzeit, bleibt auch bei der Matchwaffe gewahrt. Die detaillierten technischen Verbesserungen sind nicht allzu sehr gravierend. Vieles hat auch der Balester, und es könnte auch noch einiges eingebaut werden, was heute eine technisch modern ausgeführte Matchwaffe auszeichnet.

Die Ausmaße der Matchwaffe gleichen der des Balesters, das Gewicht beträgt 7 kg, und der „Wimmer-Glasfaserbogen“ ist nicht wie beim Balester 75, sondern nur 62 cm lang und wird mit dem Bogenisen und einer eigens verschraubten technischen Vorrichtung in der Säule festgehalten.

Der grundlegende Unterschied zwischen Balester und Matchwaffe liegt eigentlich nur in einer einzigen besonderen Ausführung.

Die hart verchromte Stahlbahn ist 23 cm lang, der Hub (Zug) beträgt allerdings nur 14 cm, das bedeutet, daß der Bogen auf die kurze Spannweite enorme Kraft entwickeln muß.

Die Sehne, eine aus Kunstfasern gebündelte zweiteilige Schnur, wird mit dem „Stahl-Rutscher“ in der Mitte der Stahlbahn zusammengeführt und von der Schloßklaue gehalten.

Das in der Stahlbahn schwalbenschwanzförmig ausgefräste und fix geführte „Rutscher“, welches nicht von der Stahlbahn abhebbar ist, sorgt im Zusammenwirken mit dem großen Bogendruck für präzise Ziel- und Treffsicherheit.

Dieses nicht abhebbare „Rutscher“ ist zur Zeit der einzige Unterschied zwischen Balester und Matchwaffe.

Ein Wort noch zum „Wimmer-Glasfaserbogen“: Bis vor ungefähr 5 - 6 Jahren dominierte bei der Matchwaffe einzig und allein der Stahlbogen. Heute verwendet man aus Sicherheitsgründen den Glasfaserbogen. Beim Bruch eines Stahlbogens kam es bereits durch die große Spannkraft desselben zu schweren Verletzungen im Gesichtsbereich des Schützen, während der Glasfaserbogen, sollte er „müde“ oder „spröde“ werden, einfach und gefahrlos abknickt.

Eine besondere Präzision erfährt die Visiereinrichtung. Kornfunnel und Wasserwaage sind wiederum wie beim Balester an der linken Vorderseite angebracht. Die elektronische Abzugsvorrichtung kann auch auf jeder Waffe (Rehrstapel und Balester) montiert werden, ohne daß es zu einem Verstoß der Bestimmungen kommen kann. Dieselbe Visiereinrichtung beinhaltet auch eine 5fache verschiedenfarbige Filterwirkung, um die Grellheit des Lichtes zu dämpfen, während die Irisblende den Druckblick und Lichteinfall, größer oder kleiner, regelt. Die elektronische Schußauslösung wird durch eine kleine Batterie, welche sich im Schaff befindet, mit dem nötigen Strom versorgt. Es gibt keinen Stecher, nur einen sehr leichten Druckpunkt, und die Abzugsvorrichtung wird nach jedem Schuß von der Batterie wieder aufgeladen.

Am Schaffende ist eine höhen- und radialverstellbare Hakenkappe angebracht, welche den Schützen das bequeme Halten der Waffe ermöglicht, wobei der höhen- und tiefen, sowie rechts- und linksverstellbare Wangenansatz auch dazu beiträgt. Armstütze und Revolvergriff mit durchbohrtem Daumenloch ergänzen die Waffe zur Vollkommenheit. Schaff und Säule sind verleimte Harthölzer, und stirnseitig ist der Aufhängering angebracht.



## K.u.K Landwehr Ulanen-Regiment Nr.6

### Generalversammlung des k.k.Landwehr-Ulanen-Regiments No 6 mit Neuwahl des Vorstandes:

Am 19.10.2021 fand die ordentliche Generalversammlung des k.k.Landwehr-Ulanen-Regiments No 6 statt. Trotz der coronabedingten Absage vieler geplanter Veranstaltungen konnte Regimentskommandant Oberst d.Kav. Franz J.Prandstätter in seinem Bericht auf eine Vielzahl von Ausrückungen zu Pferd verweisen, da Reiten im Freien immer möglich war. Die Neuwahl des Vorstandes brachte einige Veränderungen, da der langjährige Rechnungsoffizier, Rittmeister Karl Wolfinger aus alters- und gesundheitsgründen sein Amt zurücklegte. Der Kommandant sprach allen Ulanen und den Funktionären Dank und Anerkennung für ihr Engagement aus.

### Fuchsjagd Schönau i.M.

Die traditionelle Fuchsjagd am Nationalfeiertag 26.10.2021 in Schönau



Der neugewählte Vorstand mit den Rechnungsprüfern

i.M. fand heuer bei strahlendem Wetter unter Beteiligung von 60 Reitern statt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten teils auf Kutschen sitzend, die im rasanten Galopp vorbeirauschenden Reiter, die auf der 20 km langen Strecke rund 100 Hindernisse zu überwinden hatten und gleichermaßen

von Reitern und Pferden Mut, Können und Ausdauer forderten. Besonders die sogenannte Sandrutsche, auf der die Reiter über einen über 200 Meter langen extrem steilen Sandberg hinabreiten müssen, verlangte den Reitern Respekt ab.



„am Sprung“ Ulan Giritzer



Ulan Mag. Giritzer vor der berühmigten Sandrutsche

## Wimmer Kavallerie-Schützenscheiben-Schießen:

Am 22.1.2022 fand das traditionelle Kavallerie-Schützenscheiben-Schießen statt, welches eigentlich bereits im Herbst 2021 geplant aber wegen Corona verschoben werden musste. Die vom Österr. Cavallerie-Verband gestiftete Schützenscheibe war dem k.u.k.Dragonerregiment No 15 Erzherzog Joseph und dem Traditionsverband des Dragonerregiments Nr.

15 mit Standort in Hellmonsödt, OÖ, aus Anlass des 130-jährigen Jubiläums der Regimentsgründung und dem 20-Jahr Jubiläum der Gründung des Traditionsverband 15er Dragoner gewidmet ist. Nach spannendem Beschuss der Schützenscheibe durch die Schützen, ging die Schützenscheibe an das jubelnde Regiment.



## K.u.K. Offiziersgesellschaft Wels

### Verleihung des Kaiserlich Österr. Franz-Joseph-Orden



Kaiser Franz-Joseph stiftete diesen Orden am 1. Jahrestag seiner Thronbesteigung. Er war ein Verdienstorden für militärische und zivile Belange. Er wurde unabhängig von Stand und Nationalität an In- und Ausländer verliehen. Um auch in der heutigen Zeit geleistete Arbeit mit Lob und Anerkennung zu würdigen, wurde dieser Orden am 101. Todestag von Kaiser Franz-Joseph I 2017 wieder gestiftet und in der Schlosskapelle zu Schönbrunn erstmals verliehen.

Die feierliche Verleihung des wieder geschaffenen Ordens im Jahr 2021 wurde am 20. November an verdiente Persönlichkeiten mit einer Heiligen Messe von den KK-Hoheiten Schandor Habsburg-Lothringen und Gattin Herta Margarete in der Schlosskapelle zelebriert.

*Im Bild geladene Teilnehmer nach der Verleihung vor dem ehrwürdigen Schloss Schönbrunn*

## Traditions-Dragonerregiment Nr.7 Herzog von Lothringen und Bar

Bei der Verabschiedung von Major iTR Guido Freiherr Zobel von Giebelstadt zu Darstadt, Kommandant des IR59 „Ehgrainer“, am Dienstag, 21. Dezember 2021 in der Aufbahnhalle des Kommunalfriedhofes von Salzburg nahmen Oberst iTR Kons. Johann Marian Eckhardt Kommandant des Traditions - Dragonerregiment No.7 „Herzog von Lothringen und Bar“ und Dragoner Oberleutnant iTR Peter Knechtel teil.



„Worte können nur trösten, aber keinen Menschen ersetzen.“  
Adieu lieber Freund und Kamerad.

# Traditionscorps k.u.k. IR Nr.14, Hessenbund Wels

## Gedenket der Opfer und wehret den Anfängen

In würdiger Form fand auch heuer wieder die vom Traditionscorps k.u.k. Infanterie-Regiment Nr. 14 Hessebund Wels ausgerichtete Gedenkveranstaltung in der Sigmar-Kapelle, der Welser Gedenkstätte für die Opfer der beiden Weltkriege, statt.

Im Bild die Fahnenabordnung des Traditionscorps k.u.k. Infanterie-Regiment Nr. 14 Hessenbund Wels mit dem Militärseelsorger Pater Johannes Rupertsberger (im Bild ganz links), Vizebürgermeister Gerhard Kroiss (Bildmitte) und dem Generalsekretär des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Oberst i.R. Alexander Barthou (im Bild ganz rechts).



**WIR**  
**OBERÖSTERREICHISCHE**  
**TRADITIONSPFLEGER.**

Unser Brauchtum ist gelebte Gemeinschaft. Zahlreiche Vereine pflegen dieses reiche Erbe.  
Wir tragen gerne dazu bei, dass unsere Traditionen auch weiterhin ihren festen Platz haben.

**Schillinger**

**HERMANN SCHILLINGER**

Mühlbach 5  
83377 Vachendorf

Telefon +49 (0)8661 / 1046  
Telefax +49 (0)8661 / 8020

e-mail boeller-schillinger@t-online.de  
Internet www.boeller-schillinger.de

- Pulver
- Anzündmittel
- Böllierzubehör
- Lehrgänge

## Bürgergarde Vöcklabruck

24. Dezember 2021

### Spende für „Licht ins Dunkel“

Das Bürgerkorps Vöcklabruck und das Priorat Oberösterreich des Orden vom „Goldenen Sporn“ spendeten für „Licht ins Dunkel“ zusammen Euro 5000,-. Da nur eine Person, wegen der Corona Bestimmungen bei der Sendung „Licht ins Dunkel“ teilnehmen durfte, für der Obmann des Bürgerkorps Komm.Rat. Oberst iTR Herbert Feilmayr, der auch Prior des Goldenen Sporn ist nach Linz zum ORF. Herr Feilmayr überreichte dem Moderator der Sendung des ORF Oberösterreich für „Licht ins Dunkel“ Mag. Günther Madlberger des Scheck mit Euro 5000,-. (Bürgerkorps Euro 3000,- Goldener Sporn Euro 2000,-)



# Mittendorfer

Bau • Beton • Kieswerk • Steinbruch

www.mittendorfer.at

tel.: +43 7612 899 91

# ANNO

Hier auf dieser Seite werden Fotos von „Anno da zumal“, veröffentlicht und vorgestellt.  
Wer auf so einem Foto Personen erkennt und die erkannte Person, können ein Jahresabo der Zeitschrift „Heimat und Tradition“ gewinnen.

## Wie funktioniert das?

Sie senden ein E-Mail an: [heimatundtradition@gmx.at](mailto:heimatundtradition@gmx.at), mit dem Betreff „Anno dazumal – Ausgabe 129“ und geben darin die richtige Antwort, sowie Ihre eigene Adresse und die Adresse der erkannten Person bekannt. Einsendeschluss ist am 31. Mai 2022

**Die aktuelle Quizfrage lautet: aus welchem Jahr stammt dieses Foto?**

**Aus dem Jahr 1993 1995 2002**

Viel Spaß damit!



Österreichische Post AG, MZ 19Z041762 M  
Oberösterreichischer Prangerschützenverband, Viecht2, 4870 Vöcklamarkt  
Vorteilstarif

Retouren an: G. Schachinger, 4814 Neukirchen 100

**HITZL  DRUCK**

**4880 ST. GEORGEN IM ATTERGAU  
HUMMELBACHGASSE 20**

TELEFON 0 76 67 / 64 39 • FAX 0 76 67 / 64 39 14

E-MAIL: OFFICE@HITZLDRUCK.AT • WWW.HITZLDRUCK.AT

E-MAIL: OFFICE@HITZLDRUCK.AT

**WWW.HITZLDRUCK.AT**



**HOHENSINN**  
TRACHTIG - TRENDIG - MEISTERLICH



Komplettausstattung von Musikkapellen.

Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen.

Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion.

Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal.

4925 Pramet 31

Tel. 0 77 54/82 54 | Fax 0 77 54/82 54-4

Mobil 0664/57 41 874 | E-Mail office@hohensinn.com

www.hohensinn.com



*Erlebnis-Park*  
**Haslinger Hof**



immer aktuell informiert:  
aktuelle Öffnungszeiten  
& was ois gibt

**Hier bin ich**



**glücklich**

**www.haslinger-hof.de**

Ed 1 | D - 94148 Kirchham bei Bad Füssing

